

# SCHULBAU DER ZUKUNFT

Symposium 20. Juni 2017, Berlin

Moderation: Ines Stade

## PROGRAMM

- 9.30 Uhr **Begrüßung** Heiner Farwick, Bund Deutscher Architekten BDA
- 9.40 Uhr **Investitionsvolumen an Schulen** Martin zur Nedden, Deutsches Institut für Urbanistik DIFU
- 9.50 Uhr **Handlungsbedarf - Was muss besser werden?!** Karl-Heinz Imhäuser, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft; Udo Beckmann, Verband Bildung und Erziehung VBE; Heiner Farwick, Bund Deutscher Architekten BDA
- 10.20 Uhr **Zukunftsfähigen Schulbau fördern – aber wie?** Michael Gräbener, Schulverwaltungsamt Köln; Hans Uwe Flunkert, Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal; Christel Fleischmann, Erster Kreisabgeordneter des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- 11.05 Uhr **Leitlinien zum Schulbau: Kernaussagen** Doris Gruber, Gruber + Popp Architekten BDA; Barbara Pampe, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- 11.20 Uhr **Pause**
- 11.35 Uhr **Ein Bund für den Schulbau – Für ein neues Förderverständnis zwischen Bund, Land und Kommune** Arbeitsgruppen zur inhaltlichen Konkretisierung und Erweiterung von Eckpunkten für ein neues Förderverständnis sowie von Qualitätskriterien der Förderung
- 12.55 Uhr **Mittagessen**
- 13.50 Uhr **Präsentation der Ergebnisse aus der Gruppenarbeitsphase**
- 14.20 Uhr **Ein Bund für den Schulbau - Podiumsdiskussion** Michael Kretschmer, stellv. Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion; Ernst-Dieter Rossmann, Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion; Stefanie Remlinger, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN; Nicola Beer, Generalsekretärin der FDP
- 15.50 Uhr **Abschluss**
- 16.00 Uhr **Offener Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

Die Veranstaltung wird als Fortbildung bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen anerkannt.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

Bund Deutscher Architekten

BDA



# SCHULBAU DER ZUKUNFT

Symposium 20. Juni 2017, Berlin

Moderation: Ines Stade

## ARBEITSAUFTRAG

### Ein Bund für den Schulbau - Für ein neues Förderverständnis zwischen Bund, Land und Kommune.

Herzlich Willkommen in Ihrer Arbeitsgruppe!

In den kommenden 65 Minuten sind Sie eingeladen, sich in dieser Arbeitsgruppe über Ihre Gedanken, Sichtweisen und Perspektiven zum Thema Förderverständnis und Qualitätskriterien für die Förderung von Schulbau auszutauschen.

Ziel ist es, die Eckpunkte für ein neues Förderverständnis zu konkretisieren und/oder zu erweitern und gemeinsam Qualitätskriterien der Förderung zu erarbeiten. Dabei soll vor allem geklärt werden, welche Anreizsysteme wir im Schulbau brauchen, um zukunftsfähige Schulen zu fördern.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es in Ihrer Arbeitsgruppe zu tun haben, stellen Sie sich zuerst kurz vor.

Für ein effektives Arbeiten ist es sinnvoll innerhalb der Gruppe bestimmte Zuständigkeiten zu verteilen.

Suchen Sie eine Person aus, die

1. die Zeit im Blick hat („Hüter/in der Zeit“),
2. die Kleingruppe moderiert („Moderator/in“).

Wir möchten Sie bitten, gemeinsam die folgenden Arbeitsschritte zu bearbeiten:

#### Schritt 1: Brainstorming zum Thema

Denken Sie zunächst für sich selbst über folgende Fragen nach:

- **Was von dem heute Gehörten hat Sie beeindruckt?**
- **Was davon hat Sie überrascht?**
- **Welche Aspekte der bisherigen Inhalte sind in Ihrem Arbeitsalltag von Bedeutung?**

Notieren Sie Ihre Antworten in Stichpunkten und Schlagwörtern auf Post-Its.

Tauschen Sie sich anschließend in Ihrer Gruppe dazu aus.

**20 Min.**

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

Bund Deutscher Architekten

**BDA**



# SCHULBAU DER ZUKUNFT

Symposium 20. Juni 2017, Berlin

## Schritt 2: Ziele eines neuen Förderverständnisses zwischen Bund, Ländern und Kommunen

Bitte erarbeiten Sie Empfehlungen zur Ausgestaltung eines neuen Förderverständnisses zwischen Bund, Land und Kommunen. Nutzen Sie als Bezugsrahmen hierfür die zuvor vorgestellten Kernaussagen (siehe Übersichtblatt Kernaussagen).

Folgende Fragen können zur Erarbeitung von Empfehlungen zum zukunftsfähigen Schulbaus dienen:

- 1. Welche der benannten Kernaussagen für einen zukunftsfähigen Schulbau sollten aus Ihrer Sicht schwerpunktmäßig durch Förderprogramme unterstützt werden?**
- 2. Welche Kriterien müssen Kommunen und Schulträger bei der Sanierung bzw. beim Neubau von Schulen erfüllen, um eine Förderung zu erhalten?**

Einigen Sie sich gemeinsam auf bis zu drei Empfehlungen, die Sie in Ihrer Gruppe für besonders wichtig erachten.

**40 Min.**

Abschließend möchten wir Sie bitten, Ihre drei Empfehlungen als Top 1, Top 2, Top 3 auf die entsprechende Kartonseite gut lesbar zu schreiben. Beachten Sie, dass nur ihr Top 1 im Plenum vorgestellt wird, es sei denn Ihr Top 1 wurde bereits von einer anderen Gruppe benannt. In diesem Fall dürfen Sie natürlich auf eine Ihrer anderen Empfehlungen (Top 2 oder 3) ausweichen.

Eine Vertreterin oder einen Vertreter Ihrer Gruppe bitten wir, Ihre Top 1-Kartonseite im Plenum nach dem Mittagessen kurz vorzustellen und als Säule in die entstehende Skulptur einzubauen.

**5 Min.**

**Viel Spaß beim Diskutieren und Erarbeiten!**

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

Bund Deutscher Architekten

**BDA**



# SCHULBAU DER ZUKUNFT

Symposium 20. Juni 2017, Berlin

## KERNAUSSAGEN

Leistungsfähige Schulen haben eine Architektur und ein Raumprogramm, die auf einem pädagogischen Gesamtkonzept basieren.

Leistungsfähige Schulen sind Orte mit hochwertigen funktionalen und ästhetischen Qualitäten, an denen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, andere Beschäftigte und Besucherinnen und Besucher wohl fühlen.

Leistungsfähige Schulen sind vielseitig, vielfältig und können sich verändern.

Leistungsfähige Schulen sind langlebig und wirtschaftlich im Betrieb.

Leistungsfähige Schulen bieten gesunde und sichere Bedingungen zum Lernen, Leben und Arbeiten.

Leistungsfähige Schulen und ihre Gebäude sind wichtige Bausteine einer Stadt, einer Gemeinde, eines Quartiers.

(Die Kernaussagen sind in den **Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland**, S. 13 ff. ausführlich beschrieben.)

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

Bund Deutscher Architekten

BDA

